

Wanfried

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	4.320	Verwaltung			
Ortsteile	5	13,9	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	300	km	eigenes Straßennetz	33	
GrdSt B	300	0	Kindergärten mit	0	Plätzen
GwSt	300	5	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	33,7	0	Stadthalle	5	Bürgerhäuser
Schulumlage	22,8	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Wasser, Abwasser	1	Sporthallen	6	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern					
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010			
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴	2008 2009 2010	2008 2009 2010	2008 2009 2010		
Ordentliche Erträge	50 bis 55						4.100	3.796					nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						4.842	4.868					nein	nein
Verwaltungsergebnis							-741	-1.072					nein	nein
Finanzerträge	56,57						78	15					ja	ja
Finanzaufwendungen	77						448	520					nein	nein
Finanzergebnis							-370	-505					ja	ja
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-1.111	-1.577					nein	nein
außerordentliche Erträge	59						7	1						
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0						
Außerordentliches Ergebnis							7	1						
Jahresergebnis							-1.104	-1.576						

Verwaltungs-ergebnis

Finanzergebnis

Außer-ordentliches Ergebnis

Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010	
Finanzmittelfluss													
aus Verwaltungstätigkeit	9						-913	-1.379		nein	nein		
aus Investitionstätigkeit	15						-335	-36					
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.248	1.414					
Cash-Flow							0	0					
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	0					
Finanzmittelbestand 31.12.							0	0					

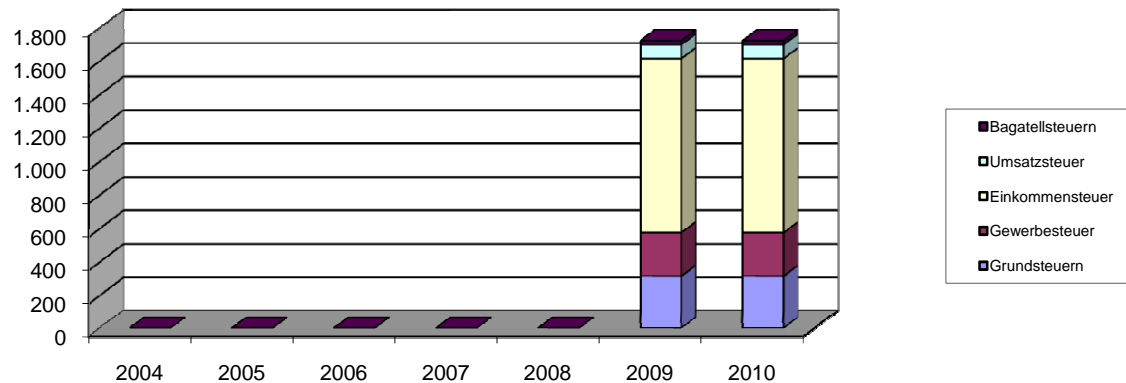
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	4.257	4.320				
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						4.100	3.796				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-7,4%	Steuerquote ¹		42,1%	45,4%
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						30	30	Zuwendungsquote ²		49,1%	45,3%
Anteil an ordentlichen Erträgen							0,7%	0,8%	Gemeinschaftsteuerquote ³		65,1%	65,1%
Erträge aus Zuweisungen	54						2.013	1.719	Gewerbsteuerquote ⁴		15,1%	15,1%
davon vom Land	5401						1.363	1.363	Bagatellsteuerquote ⁵		1,3%	1,3%
Steuereinnahmen	55						1.725	1.725				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	0,0%				
pro Kopf							405 €	399 €				
Einkommensteuer	5500						1.039	1.039				
Anteil an Steuereinnahmen							60,2%	60,2%				
Umsatzsteuer	5504						84	84				
Anteil an Steuereinnahmen							4,9%	4,9%				
Grundsteuer A	5551						36	36				
Anteil an Steuereinnahmen							2,1%	2,1%				
Grundsteuer B	5552						284	284				
Anteil an Steuereinnahmen							16,4%	16,4%				
Gewerbsteuer	5553						260	260				
Anteil an ordentl. Erträgen							6,3%	6,8%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	0,0%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						206	206				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	0,0%				
pro Kopf							48 €	48 €				
Spielapparatsteuer	555912						10	10				
Hundsteuer	555920						13	13				
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze		Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)						4.257	4.320				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							4.842	4.868	Personalaufwandsquote ¹		13,8%	11,8%
jährl. Veränderung								#DIV/0!	0,5%	Personalintensität ²		306,26	310,79
für Personal	62,63,64,65							670	575	Konsumaufwandsquote ³		62%	62%
davon für Versorgung	644-646							95	78	Sach- und Dienstleistgsintensität ⁴		24,9%	26,0%
pro Kopf								157 €	133 €	Zinslastquote ⁵		9,3%	10,7%
Personalbestand Kernhaushalt								13,90	13,90	Zinsdeckungsquote ⁶		10,9%	13,7%
für Personal der Eigenbetriebe								0	0	Abschreibungsintensität ⁷		6,9%	6,9%
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00				
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								670	575				
pro Kopf								157 €	133 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								13,90	13,90				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							1.207	1.266				
für Abschreibungen	66							334	334				
für Steuern	70,73,74							1.851	1.851				
davon GwSt-Umlage	738010							54	54				
davon Umlage an Gemeinden	7354							1.797	1.797				
für Zuweisungen	71							680	759				
für Transferleistungen	72							0	0				
für Zinsen	77							448	520				
Konsumaufwendungen *								3.339	3.455				
pro Kopf								784 €	800 €				

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2005	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2006	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2007	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2008	~0,2	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1	~0,1
2009	~0,8	~0,4	~0,2	~0,3	~0,5	~0,2	~0,1
2010	~0,8	~0,4	~0,2	~0,3	~0,5	~0,2	~0,1

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					4.257	4.257	4.320	Aufwendg. Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg. Dienstleistungen
2. aus Krediten					5.983	6.122	5.958	EB Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					4.161	4.337	4.277	EK Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem. gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges. gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt Gewerbesteuer
Summe					5.983	6.122	5.958	ha Hektar
pro Kopf					1.405,45	1.438,10	1.379,17	HH Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl. inklusiv
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					13	15	17	jährl. jährlich
pro Kopf					3,05	3,52	3,94	km Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr. langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg. Leistungen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord. ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw. Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					1.025	1.025	1.025	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm. Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					1.025	1.025	1.025	verbd. verbundene
pro Kopf					240,78	240,78	237,27	wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich